jugend forscht

Projekttitel	**Plastik ohne Plastik: Mein Weg zum kompostierbaren Biopolymer**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Amna Munir** (14 Jahre, 14.09.2011)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium an der Gartenstraße, Mönchengladbach
Erarbeitungsort	Privat/zu Hause
Projektbetreuer	Matthias Harnischmacher
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	121453
Standnummer	11
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In meinem Projekt entwickle und analysiere ich biologisch abbaubare Folien auf Basis von Speisestärke, Glycerin und Zitronensäure. Dazu stelle ich mehrere Bioplastik-Rezepturen her, die sich gezielt in ihren Mischungsverhältnissen unterscheiden. Anschließend untersuche ich, wie schnell und unter welchen Bedingungen sich die verschiedenen Folien abbauen. Dafür setze ich sie drei realistischen Umweltbedingungen aus: Wasser, Erde und direkter Sonnenstrahlung. Über mehrere Wochen dokumentiere ich Veränderungen im Gewicht, in der Flexibilität, Oberflächenstruktur und Farbe. Durch den Vergleich der Abbaurate und der Materialeigenschaften möchte ich herausfinden, welche Zusammensetzung gleichzeitig stabil genug für den Gebrauch ist, sich aber trotzdem deutlich schneller zersetzt als herkömmlicher Kunststoff. Ziel meines Projekts ist es, einen kleinen, aber realistischen Beitrag zur Suche nach nachhaltigen Verpackungsalternativen zu leisten.

jugend forscht

Projekttitel	**Künstliche Möhren**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Elia Valentin Lambert** (15 Jahre, 22.01.2011)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Erarbeitungsort	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Projektbetreuer	Sebastian Olszewski, Mieke Grothues
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Ja
Projektnummer	120351
Standnummer	12
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In dem Projekt lässt man Karotten in Hydroperlen (Water Beads), normalem Sand und als Kontrolle Gartenerde wachsen. In dem Projekt möchte man gucken, ob und wie die Möhren wachsen und ob das Ergebnis anders ist, wenn es in normaler Erde wächst. Über dem Terrarium sind Sonnenlicht-LEDs eingebaut, die in einem 12-Stunden Zyklus laufen, um das Wachstum natürlicher verlaufen zu lassen.

jugend forscht

Projekttitel	**Auswirkungen von Zigaretten auf das Pflanzenwachstum**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Julian Seufert** (10 Jahre, 06.07.2015)
Teilnehmer 1 - Schule	Lise-Meitner-Gymnasium, Willich
Teilnehmer 2	**Matti Schütte** (11 Jahre, 19.10.2014)
Teilnehmer 2 - Schule	Lise-Meitner-Gymnasium, Willich
Teilnehmer 3	**Lounes Amir El Jamali** (10 Jahre, 24.05.2015)
Teilnehmer 3 - Schule	Lise-Meitner-Gymnasium, Willich
Erarbeitungsort	Lise-Meitner-Gymnasium, Willich
Projektbetreuer	Claus Thome
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	121807
Standnummer	13
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Wir haben mit Versuchen untersucht, inwieweit Zigaretten das Pflanzenwachstum beeinflussen.

jugend forscht

Projekttitel	**Wirkung des Nestgeruches und Übertragung auf andere Ameisen**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Elias Wilberg** (14 Jahre, 22.09.2011)
Teilnehmer 1 - Schule	Marie-Curie-Gymnasium, Neuss
Erarbeitungsort	Marie-Curie-Gymnasium, Neuss
Projektbetreuer	Anne Siemes
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Ja
Projektnummer	122054
Standnummer	14
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In dem Projekt wird an dem Nestgeruch von Ameisen geforscht. Der Nestgeruch ist sozusagen die Visitenkarte eines Ameisenvolkes, am Geruch erkennen sich die Angehörigen des eigenen Volkes und können durch Wahrnehmung eines unterschiedlichen Geruchs feindliche Ameisen erkennen. Es wird getestet, ob der Nestgeruch übertragbar ist auf Papier, und ggf. sogar auf Ameisen eines anderes Volkes. Per Videoaufnahme wird die Reaktion des Ameisenvolkes auf den feindlichen Nestgeruch untersucht und ausgewertet.

jugend forscht

Projekttitel	**Tod oder Leben - Der letzte Schluck entscheidet**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Lina Klaverkamp** (13 Jahre, 20.03.2012)
Teilnehmer 1 - Schule	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Neuss
Teilnehmer 2	**Carla Südkamp** (13 Jahre, 07.06.2012)
Teilnehmer 2 - Schule	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Neuss
Teilnehmer 3	**Konstantin Laude** (14 Jahre, 10.12.2011)
Teilnehmer 3 - Schule	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Neuss
Erarbeitungsort	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Neuss
Projektbetreuer	Philipp Kollat
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	120143
Standnummer	15
Finalisierte Version	Ja

Unterstützung bei

- **Inhaltliche Beratung**

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Inhaltliche Beratung bezogen auf die Auswertungsmethoden und deren Schwächen und Stärken, sowie das Ansetzen der Keimlinge;

Dauer der Unterstützungsleistung	einmalig
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Philipp Kollat Alexander-von-Humboldt Gymnasium Neuss
Funktion/ Beruf	Lehrer

• Hinweise zur schriftlichen Arbeit

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Korrekturlesen der Arbeit
Dauer der Unterstützungsleistung	einmalig
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Philipp Kollat Alexander-von-Humboldt Gymnasium Neuss
Funktion/ Beruf	Lehrer

• Finanzielle Unterstützung (inkl. Umfang)

Beschreibung der Unterstützungsleistung	finanzielle Unterstützung durch Förderverein des AvHG Neuss (ca. 70 Euro)
Dauer der Unterstützungsleistung	einmalig
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Philipp Kollat Alexander-von-Humboldt Gymnasium Neuss
Funktion/ Beruf	Lehrer

Projektüberblick

Wie kamen wir auf die Idee: Ein Mitglied von uns hat gesehen, wie ihre Mutter eine Coladose über einer Zimmerpflanze ausgeleert hat. Unsere Frage ist, ob dies der Pflanze schadet. Unsere Idee: Wir wollen Kresse über einen Zeitraum von anderthalb Wochen mit verschiedenen Getränken wie Orangensaft, Kaffee, etc. gießen und gucken, wie sich dies auf die Pflanze auswirkt. Dazu beobachten wir jeden Tag die Pflanzen und notieren die Messergebnisse (Längenwachstum, äußeres Erscheinungsbild, Fotosyntheserate). Am Ende des Projekts wollen wir außerdem noch die Wurzeln mikroskopisch untersuchen.
Versuchsaufbau: Insgesamt werden 204 Ansätze Kresse-Pflanzen und 72 Ansätze Bohnen angezogen. Mehrmals im Untersuchungszeitraum werden diese um 12:00 Uhr mit der gewählten Flüssigkeiten gegossen. An den anderen Tagen wird mit normalem Wasser gegossen.

jugend forscht

Projekttitel	**Wir verwirren den Geschmackssinn - Welche Methode funktioniert am besten?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Niklas Herbe** (11 Jahre, 12.06.2014)
Teilnehmer 1 - Schule	Städtische Realschule Kalkar, Kalkar
Teilnehmer 2	**Nele Brenke** (11 Jahre, 20.06.2014)
Teilnehmer 2 - Schule	Städtische Realschule Kalkar, Kalkar
Erarbeitungsort	Städtische Realschule Kalkar, Kalkar
Projektbetreuer	Ralf Güttler, Edgar Eren
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	119586
Standnummer	16
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In unserem Projekt geht es darum, dass wir versuchen wollten, den Geschmackssinn zu täuschen. Dazu haben wir zwei Methoden ausprobiert. Wir haben versucht, den Geschmack durch zusätzliche Gerüche zu beeinflussen. Anschließend wollten wir die Geschmackswahrnehmung durch Farben und Bilder verändern. Am Ende wollen wir herausfinden, welche Methode am besten funktioniert. Wir haben uns für den ersten Versuch verschiedene Aromen besorgt, die wir den Versuchspersonen vor die Nase gehalten haben, während sie Joghurt mit unterschiedlichen Geschmacksrichtungen gegessen haben. Außerdem haben wir darauf geachtet, dass sie nicht sehen konnten, was sie gegessen haben. Im zweiten Versuch haben wir Joghurt mit verschiedenen Lebensmittelfarben eingefärbt und den Versuchspersonen Bilder von verschiedenen passenden Lebensmitteln gezeigt, z.B. blauen Joghurt mit einem Bild von Blaubeeren. Jetzt sind wir gespannt, welche von den beiden Methoden besser funktioniert.

jugend forscht

Projekttitel	**Pflanzenkläranlage für Delfinarien**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Jaspis Warner** (13 Jahre, 01.08.2012)
Teilnehmer 1 - Schule	Marienschule der Ursulinen, Krefeld
Erarbeitungsort	Marienschule der Ursulinen, Krefeld
Projektbetreuer	Susanne Schwan
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	117896
Standnummer	17
Finalisierte Version	Ja

Unterstützung bei

• Bereitstellung/Fertigung von Material und Werkzeugen

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Ausleihe des Aquariums, Phosphatteststreifen
Dauer der Unterstützungsleistung	einmalig
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Susanne Schwan und Oliver Lux
Funktion/ Beruf	Lehrkräfte der Marienschule Krefeld

• Nutzung von KI

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Die KI wurde benutzt um einzelne inhaltliche Fragen zum Thema zu beantworten.

Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
Unterstützende generative KI	Ich habe die KI wiederholt zu einzelnen Sachverhalten benutzt.
Funktion	Antworten auf konkrete Sachverhalte.

• Finanzielle Unterstützung (inkl. Umfang)

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Finanzierung der benötigten Materialien für das Projekt.
Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Gymnasium Marienschule Krefeld
Funktion/ Beruf	Förderverein der Marienschule Krefeld

• Inhaltliche Beratung

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Inhaltliche Beratung durch die Projektbetreuerin Frau Susanne Schwan.
Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Frau Susanne Schwan Gymnasium Marienschule Krefeld
Funktion/ Beruf	Lehrerin im Fachbereich Biologie, Mathemathik und Chemie der Marienschule Krefeld.

• Hinweise zur schriftlichen Arbeit

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Durchsicht und Korrektur
Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Frau Susanne Schwan; Mischa Warner
Funktion/ Beruf	Lehrerin der Marienschule Krefeld; Erziehungsberechtigter

Projektüberblick

Frage: Können Delfine in Wasser leben, welches von einer Pflanzenkläranlage gereinigt wurde? Um dieser Frage nachzugehen wurde zunächst untersucht, ob Pflanzen Salzwasser reinigen können. Ich habe eine Pflanzenkläranlage als Modell mit Salicornia europea in klein nachgebaut und mit Salzwasser (3,2% Salz) bewässert. Schon einen Tag nach dem Einpflanzen sahen die Pflanzen schlaff aus, die Blätter hingen herunter. Der Stängel am Übergang zur Wurzel wurde weich und löste sich auf. Daraufhin habe ich die Pflanzen mit Süßwasser versorgt und ruhen lassen. Die Pflanzen haben nur einen deutlich geringeren Salzgehalt ausgehalten, als ich erwartet habe. Laut Recherche sollten die Pflanzen einen Salzgehalt von 3,5% aushalten, allerdings nicht dauerhaft. Dazu kommt das die Pflanzen einjährig sind.Momentan suche ich eine andere Pflanze die sich zur Verwendung eignet. Im Anschluss sollen pH-Wert, coliforme Bakterien, Ammonium und Nitrit im gereinigtem Wasser untersucht werden. Stand 03.10. 2025

jugend forscht

Projekttitel	**Pflanzenwachstum durch Musik beschleunigen**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Ida Voss** (13 Jahre, 09.07.2012)
Teilnehmer 1 - Schule	Marienschule, Xanten
Teilnehmer 2	**Ella Schilder** (14 Jahre, 31.01.2012)
Teilnehmer 2 - Schule	Marienschule, Xanten
Erarbeitungsort	Marienschule, Xanten
Projektbetreuer	Christine Janßen
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	118920
Standnummer	18
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Wir haben in unserem Projekt Musik genutzt um das Pflanzenwachstum zu beschläunigen. Wir hielten es für sinnig, da man so villeicht ein schnellst mögliches Ergebnis aus einer Pflanze bekommen kann. Wir beschallten unsere Pflanzen mit verschienen Musik Genres um zu erforschen wie dies das Pflanzenwachstum beeinflussen kann. Unteranderem dass Genre Rock und Soul. Dafür stellten wir die Flanzen der art: Katzengras in den keller der alle bedingugen für die pflanze erfüllen kann und sie würden den tag lang beschallt und Morgens,Mittags und abends vermessen.

jugend forscht

Projekttitel	**Der Bodylotion Test**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Tilda Scholten** (13 Jahre, 27.03.2012)
Teilnehmer 1 - Schule	Marienschule, Xanten
Teilnehmer 2	**Emma Tannemann** (14 Jahre, 30.12.2011)
Teilnehmer 2 - Schule	Marienschule, Xanten
Teilnehmer 3	**Mia Verhuelsdonk** (13 Jahre, 04.03.2012)
Teilnehmer 3 - Schule	Marienschule, Xanten
Erarbeitungsort	Marienschule, Xanten
Projektbetreuer	Christine Janßen
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	121319
Standnummer	19
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Wir möchten testen ob eine DIY Bodylotion besser ist als einen gekaufte Bodylotion.Wir haben verschiedene Rezepte ausprobiert. Dies testen wir anhand von Bildern und gucken wir sich über mehrere Wochen unsere Haut verändert. Die Bilder werden mit einem elektronischen Mikroskop erstellt.

jugend forscht

Projekttitel	**Schwimmen, plantschen - Welche Auswirkungen hat die Badesaison wirklich auf unsere Seen?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Floris Bruckhaus** (13 Jahre, 22.09.2012)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium Adolfinum, Moers
Teilnehmer 2	**Sofia Tersteegen** (13 Jahre, 27.02.2012)
Teilnehmer 2 - Schule	Gymnasium Adolfinum, Moers
Teilnehmer 3	**Katharina Niephaus** (13 Jahre, 27.06.2012)
Teilnehmer 3 - Schule	Gymnasium Adolfinum, Moers
Erarbeitungsort	Gymnasium Adolfinum, Moers
Projektbetreuer	Evelyn Kleine, Lena Kahlert
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	120824
Standnummer	20
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In unserem Projekt haben wir uns mit der Veränderung von verschiedenen Gewässern unter den Einflüssen der Badesaison beschäftigt. Wir kamen auf unsere Projektidee da wir im Radio gehört haben, dass manche Badeseen nach der Saison geschlossen werden. Uns hat interessiert, ob die Badeseen in unserer Region auch so verschmutzt sind. Um der Sache auf den Grund zu gehen, sind wir zu drei verschiedenen Seen gefahren und haben jeweils zwei Proben genommen. Diese haben wir vor und nach der Badesaison genommen um Vergleiche ziehen zu können.

jugend forscht

Projekttitel	**Snack dich schlau**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Leana Hahn** (12 Jahre, 22.03.2013)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium Adolfinum, Moers
Teilnehmer 2	**Andreas Floarea** (12 Jahre, 28.02.2013)
Teilnehmer 2 - Schule	Gymnasium Adolfinum, Moers
Erarbeitungsort	Gymnasium Adolfinum, Moers
Projektbetreuer	Evelyn Kleine, Till Zöllner
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	122068
Standnummer	21
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Wir werden in unserem Jugend-forscht-Projekt untersuchen, ob der Konsum verschiedener Lebensmittel einen Einfluss auf die Konzentrationsfähigkeit in der Schule hat insbesondere während Klassenarbeiten oder anderen anspruchsvollen Aufgaben. Dazu werden wir mit freiwilligen Schülerinnen und Schülern Experimente durchführen. Wir werden von zu Hause Dextro Energy ("Schulstoff") sowie einen Frucht-Nuss-Mix mitbringen und diese an unsere Testpersonen austeilen. Nachdem sie die Lebensmittel gegessen haben, werden sie einen Mathematiktest bearbeiten. Unser Ziel wird es sein herauszufinden, ob es sinnvoll ist, vor einer Klassenarbeit Dextro Energy oder anderen Lebensmittel zu sich zu nehmen, um die Konzentration und Leistungsfähigkeit zu verbessern.

jugend forscht

Projekttitel	**Unsichtbare Bakterien: Wie kann man dem Körper helfen?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Luca Scherpian** (12 Jahre, 23.02.2013)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium Adolfinum, Moers
Erarbeitungsort	Gymnasium Adolfinum, Moers
Projektbetreuer	Evelyn Kleine, Till Zöllner
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	119508
Standnummer	22
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Leitfrage: Wie effektiv sind die natürlichen Schutzbarrieren unseres Körpers und einfache Hygienemaßnahmen gegen Mikroorganismen (Bakterien und Pilze)? Zusammenfassung des: Ich untersucht die ersten Verteidigungslinien des menschlichen Körpers gegen Krankheitserreger. Anstatt komplexer innerer Immunprozesse (wie Antikörper), konzentriere ich mich auf angeborene Immunabwehr: die physikalische Barriere der Haut und ihre chemische Abwehrmunition (z.B. der saure pH-Wert). Experimente: Ich führe ein Hauptexperimente durch, um ihre Hypothesen zu überprüfen: Hygiene-Test mit Petrischalen: Verschiedene Oberflächen (Hände vor/nach dem Waschen, Handy, Türklinke) werden auf Nährböden abgestrichen, um das Wachstum von Bakterien zu vergleichen. Dies visualisiert die Effektivität von Seife und Wasser. Säureschutzmantel-Simulation: Die Schutzwirkung des sauren pH-Werts der Haut wird in einem Modellversuch mit Hefe und verschiedenen pH-Lösungen (sauer, neutral, basisch) nachgestellt.

jugend forscht

Projekttitel	**Maximale Wassereffizienz im Kleingarten: Bewässerungssysteme im Vergleich**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Julia Bollenberg** (14 Jahre, 27.12.2011)
Teilnehmer 1 - Schule	Cusanus-Gymnasium Erkelenz Europaschule, Erkelenz
Erarbeitungsort	Cusanus-Gymnasium Erkelenz Europaschule, Erkelenz
Projektbetreuer	Simone Bischof, Amanda Myrcik
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	121135
Standnummer	23
Finalisierte Version	Ja

Unterstützung bei

- **Themenfindung**

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Erste Informationen zu Bewässerungssystemen in der Landwirtschaft (Tröpfchenbewässerung) und Anregung zu der zu nutzenden Pflanzenart. Informationen zu Bohnenanbau in der Landwirtschaft. Beratung bei der Findung eines Themas welches umsetzbar ist.
Dauer der Unterstützungsleistung	einmalig
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Geholfen haben mir Gerd Schmalen, Stefan Bollenberg und Ulrike Bollenberg.
Funktion/ Beruf	

	G. Schmalen: ehem.Landwirt & Saatgutverkäufer, U. u. S. Bollenberg (Eltern), Dipl.Kff./Kfm.Sparkasse

• Hinweise zur schriftlichen Arbeit

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Das Erstellen des automatischen Inhaltsverzeichnisses in Word. Hilfe beim Kürzen der Arbeit und Rechtschreibekorrektur.
Dauer der Unterstützungsleistung	einmalig
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Geholfen haben mir Ulrike und Stefan Bollenberg.
Funktion/ Beruf	U. u. S. Bollenberg (Eltern): Diplm. Kff./Kfm.

• Bereitstellung/ Fertigung von Material und Werkzeugen

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Bereitstellung verschiedener Löchergrößen bei der Tröpfchenbewässerung. Besorgen und präparieren der Kisten.
Dauer der Unterstützungsleistung	einmalig
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Geholfen haben mir Stefan Bollenberg und Josef Dümont.
Funktion/ Beruf	S. Bollenberg (Vater): Dipl. Kfm., J. Dümont (Großvater): ehem. Hausmeister

Projektüberblick

In meinem Projekt möchte ich herausfinden, welche Bewässerungsmöglichkeit am wassereffizientesten für den Kleingärtner ist. Dafür habe ich nach bisherigen Bewässerungsmethoden gesucht und mich für die Dochtbewässerung und die Tröpfchenbewässerung entschieden. Diese werde ich in jeweils drei Kisten nachbauen und dort Buschbohnen pflanzen. Die Tröpfchenbewässerung stelle ich mit PET-Flaschen nach, die Dochtbewässerung mit einem Bewässerungsvlies. Den Bohnen werde ich anfangs 1l (100 Prozent), 750ml (75 Prozent) und 500 ml (50 Prozent) Wasser über das jeweilige System alle 2 Tage geben. Ich werde die Wassermenge im Laufe des Versuchs so anpassen, dass der Bodenfeuchtigkeitsmesser bei der höchsten Wassermenge NASS anzeigt, bei der mittleren Wassermenge MITTEL anzeigt und bei der niedrigsten Wassermenge TROCKEN anzeigt. Ich möchte die Experimente anhand des Pflanzenwachstums, der benötigten Wassermenge für das jeweilige Stadium und der überschüssigen Wassermenge bewerten.

jugend forscht

Projekttitel	**Aus welchen Materialien lassen sich Fossilien am besten nachmachen?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Matilda Rixen** (12 Jahre, 31.01.2014)
Teilnehmer 1 - Schule	Anne-Frank-Gesamtschule, Viersen, Viersen
Teilnehmer 2	**Josephine Theisen** (12 Jahre, 06.11.2013)
Teilnehmer 2 - Schule	Anne-Frank-Gesamtschule, Viersen, Viersen
Erarbeitungsort	Anne-Frank-Gesamtschule, Viersen, Viersen
Projektbetreuer	Cedrik Kempin
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	121017
Standnummer	24
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In diesem Projekt werden verschiedene Fossilien mit Hilfe von verschiedenen Materialien hergestellt. Dabei soll anhand vorgegebener Gesichtspunkte ermittelt werden, welches Material dabei am besten geeignet ist.

jugend forscht

Projekttitel	**Mikroplastik überall! Welchen Einfluss hat Mikroplastik auf das Pflanzenwachstum?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Maja Ziemek** (14 Jahre, 16.12.2011)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium am Moltkeplatz, Krefeld
Teilnehmer 2	**Diana Adhami** (14 Jahre, 31.07.2011)
Teilnehmer 2 - Schule	Gymnasium am Moltkeplatz, Krefeld
Erarbeitungsort	Gymnasium am Moltkeplatz, Krefeld
Projektbetreuer	Sebastian Olschak
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	123064
Standnummer	25
Finalisierte Version	Ja
Unterstützung bei	
• Hinweise zur schriftlichen Arbeit	
Beschreibung der Unterstützungsleistung	Formatierungs- und inhaltliche Vorschläge
Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Sebastian Olschak/Gymnasium am Moltkeplatz
Funktion/ Beruf	Projektbetreuer

• Hilfe bei Präsentation und Standgestaltung

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Vorlage des Plakates Tipps, was man auf dem Stand zeigen könnte
Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Sebastian Olschak/Gymnasium am Moltkeplatz
Funktion/ Beruf	Projektbetreuer

• Inhaltliche Beratung

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Hilfe bei der Mikroskopie (z.B. Einstellen des Mikroskops) Hintergrundinformationen für den Ausblick in der Schriftlichen Arbeit Hinweis, den vierten Versuchsansatz mit Sand durchzuführen
Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Sebastian Olschak/Gymnasium am Moltkeplatz
Funktion/ Beruf	Projektbetreuer

Projektüberblick

Heutzutage gibt es in unserer Welt überall Mikroplastik - von Kosmetik über Kleidung bis hin zu Sportanlagen. Die Vorteile sind vielen klar: Es ist günstig, vielseitig, verbessert Produkteigenschaften und erleichtert Massenproduktion. Doch welche Nachteile ergeben sich daraus, insbesondere in der Natur? In unserem Projekt untersuchen wir die Auswirkungen von Mikroplastik auf das Pflanzenwachstum. Als Beispiel nehmen wir die Kresse (lat. lepidium sativum). Wir betrachten unterschiedliche Anteile an Mikroplastik in Bezug auf Höhe und Schnelligkeit des Wachstums, sowie dem Nachweis von Mikroplastik und Veränderungen in der Zellstruktur mithilfe einer Mikroskopie.

jugend forscht

Projekttitel	**Was sind die besten Bedingungen zum Wachsen einer Pflanze?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Ferdinand Schmitz** (13 Jahre, 11.09.2012)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium am Moltkeplatz, Krefeld
Erarbeitungsort	Gymnasium am Moltkeplatz, Krefeld
Projektbetreuer	Sebastian Olschak
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	119505
Standnummer	26
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Ich möchte untersuchen bei welchen Licht- und Wasserarten Kresse und Gras am besten wächst. Dafür teste ich dies mit verschiedenen Arten von Licht und Wasser, wobei ich bei Licht die Farbe ändere und bei dem Wasser den PH- Wert und gegebenenfalls die Mineralien untersuche. Das werde ich protokollieren und dann im Nachhinein auch untersuchen, warum die Pflanzen bei einem Licht oder Wasser weniger und beim anderen mehr wachsen.

jugend forscht

Projekttitel	**Das Schneckenrestaurant - Vier Gänge eine Entscheidung**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Nisan Ilgin** (15 Jahre, 07.01.2011)
Teilnehmer 1 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Teilnehmer 2	**Estelle Krischick** (14 Jahre, 10.09.2011)
Teilnehmer 2 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Teilnehmer 3	**Emilia Synatzschke** (15 Jahre, 05.01.2011)
Teilnehmer 3 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Erarbeitungsort	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Projektbetreuer	Michael Scharfenberg, Natalie Zerulla
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Ja
Projektnummer	120330
Standnummer	27
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Wir sind Emilia, Estelle und Nisan aus der 9. Klasse des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden, Dormagen. Immer mehr Gärtner klagen über die zunehmende Schneckeninvasion in ihren Beeten. Wir haben uns die Frage gestellt, wie man diese Schnecken nachhaltig und tierfreundlich fernhalten kann. Dafür halten wir mehrere Schnecken in einem geräumigen Terrarium, wobei wir anhand mehrerer Experimente ihre Vorlieben testen. Dies führen wir mithilfe eines quadratischen Testaufbaus durch, auf welchem sich Nahrungsmittel befinden, die in jeweils demselben Abstand zueinander und zur Schnecke stehen. Wir messen durch viele Wiederholungen, welche bestimmten Nahrungsmittel von den Schnecken bevorzugt werden. Hierbei versuchen wir, die beste Kombination an Nahrungsmitteln zu finden, mit der wir dann geeignete ökologische Köder für den naturfreundlichen Beetschutz herstellen können.

jugend forscht

Projekttitel	**DogVision - Unterscheiden Hunde Farben?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Caroline Hänel** (14 Jahre, 28.04.2011)
Teilnehmer 1 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Teilnehmer 2	**Vibha Lakshmaiah** (14 Jahre, 07.04.2011)
Teilnehmer 2 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Teilnehmer 3	**Dorothea Frenger** (14 Jahre, 19.07.2011)
Teilnehmer 3 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Erarbeitungsort	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Projektbetreuer	Michael Scharfenberg, Natalie Zerulla
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Ja
Projektnummer	122804
Standnummer	28
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Hallo, Wir sind Vibha, Dorothea und Caro aus der 9. Klasse am Norbert Gymnasium Knechtsteden. In unserem Projekt wollen wir untersuchen, ob Hunde verschiedene Farben unterscheiden können. Für unseren Versuch führen wir ein Experiment mit vier Bechern in den Farben Blau, Rot, Grün und Gelb durch. Hier starten wir mit der Farbe Rot, da dies im Straßenverkehr als Warnfarbe häufig verwendet wird. Durch verschiedene Kombinationen und dem Einsatz eines Belohnungssystems in Form von Hundefutter versuchen wir, den Hund auf eine Farbe zu konditionieren, und so zu zeigen, dass Hunde eine bestimmte Farbe erkennen. Falls wir Erfolg haben, bedeutet das, dass die Hunde im Stande sind zwischen den verschiedenen Farben zu unterscheiden. Dies würde helfen, das Training von zum Beispiel Blindenhunden oder die Verwendung von Signalfarben im Straßenverkehr anzupassen.

jugend forscht

Projekttitel	**Nachwachsen statt Wegwerfen: Gemüse neu gedacht**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Timo Meertz** (14 Jahre, 17.07.2011)
Teilnehmer 1 - Schule	Thomaeum – Städtisches Gymnasium Kempen, Kempen
Erarbeitungsort	Thomaeum – Städtisches Gymnasium Kempen, Kempen
Projektbetreuer	Barbara Godizart-Heddergott
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	119504
Standnummer	29
Finalisierte Version	Ja
Unterstützung bei	
• Unterstützung bei Versuchsdurchführung	
Beschreibung der Unterstützungsleistung	Bei der Versuchsdurchführung erhielt ich Hinweise zur Pflanzenauswahl sowie zur Versuchsplanung. Die Experimente wurden eigenständig durchgeführt und ausgewertet.
Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Die Unterstützende Person war die dafür zugestellte Lehrkraft.
Funktion/ Beruf	Die dafür zugestellte Lehrkraft und Betreuerin dieses Projektes: Barbara Godizart-Heddergott.

• **Inhaltliche Beratung**

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Ich erhielt inhaltliche Rückmeldungen zu Fachbegriffen und zur wissenschaftlichen Darstellung. Die inhaltliche Ausarbeitung und Interpretation der Ergebnisse erfolgte selbstständig.
Dauer der Unterstützungsleistung	über die gesamte Projektdauer
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Die Unterstützende Person war die dafür zugestellte Lehrkraft.
Funktion/ Beruf	Die dafür zugestellte Lehrkraft und Betreuerin dieses Projektes: Barbara Godizart-Heddergott.

• **Themenfindung**

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Bei der Themenfindung erhielt ich Anregungen zur Eingrenzung des Themas und zur Formulierung der Forschungsfrage. Die endgültige Auswahl und Ausarbeitung erfolgte selbstständig.
Dauer der Unterstützungsleistung	einmalig
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Die Unterstützende Person war die dafür zugestellte Lehrkraft.
Funktion/ Beruf	Die dafür zugestellte Lehrkraft und Betreuerin dieses Projektes: Barbara Godizart-Heddergott.

Projektüberblick

In meinem Projekt untersuche ich, wie Gemüsereste wie Lauch, Sellerie, Karotten oder Kartoffeln durch Regrowing erneut zum Wachsen gebracht werden können. Dabei analysiere ich, welche Bedingungen etwa Licht, Wasser, Temperatur oder Nährstoffe das Nachwachsen am besten unterstützen. Ziel ist es zu zeigen, wie aus vermeintlichen Küchenabfällen wieder frische Pflanzen entstehen können und wie Regrowing als einfache, nachhaltige Methode zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen beitragen kann. Regrowing bedeutet, dass man aus Gemüseresten wie Gemüseköpfe oder Wurzelstücken neue Pflanzen nachwachsen lässt eine einfache Methode, um Lebensmittelabfälle zu reduzieren.

jugend forscht

Projekttitel	**Kleine Fische, große Wirkung? Ein lebendiger Kreislauf**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Sophia Holter** (14 Jahre, 12.07.2011)
Teilnehmer 1 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Teilnehmer 2	**Hanna Thomy** (14 Jahre, 04.03.2011)
Teilnehmer 2 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Teilnehmer 3	**Mara Botta** (14 Jahre, 23.03.2011)
Teilnehmer 3 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Erarbeitungsort	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Projektbetreuer	Michael Scharfenberg, Natalie Zerulla
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Ja
Projektnummer	120468
Standnummer	89
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Wir sind Sophia, Mara und Hanna aus der 9. Klasse des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden. Im Schülerlabor des DLRs steht ein Modell, bei dem Pflanzenbeete mit einem Aquarium verbunden sind. Dadurch entstand unsere Forschungsfrage: Wie beeinflusst Aquarienwasser im Vergleich zu Leitungswasser das Pflanzenwachstum? Für unseren Versuch bauten wir ein eigenes Modell und führten mehrere Experimente durch. In unserem Aquarium leben Guppys, deren Ausscheidungen Nährstoffe liefern. Eine Pumpe transportiert das Wasser zu den Kressepflanzen, danach wird es gefiltert und zurück ins Aquarium geleitet, ein geschlossener Kreislauf. Über 10 Tage haben wir täglich die Pflanzenhöhe gemessen, Fotos gemacht und am Ende das Gewicht bestimmt. Den gleichen Versuch führten wir mit Leitungswasser durch. Wir vermuten, dass die Kresse durch das nährstoffreiche Aquarienwasser besser wächst und dass solche Systeme in städtischen Hydrokulturen oder in der Raumfahrt genutzt werden können, um Erträge zu steigern.

jugend forscht

Projekttitel	**Wie wirken zuckerhaltige Getränke auf unsere Zähne?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht junior
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Bijan J. Esfahani** (11 Jahre, 06.01.2015)
Teilnehmer 1 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Teilnehmer 2	**Maximilian Weckbecker** (11 Jahre, 01.02.2014)
Teilnehmer 2 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Teilnehmer 3	**Francisca Darfeld** (11 Jahre, 08.03.2014)
Teilnehmer 3 - Schule	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Erarbeitungsort	Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen
Projektbetreuer	Michael Scharfenberg, Natalie Zerulla
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	121185
Standnummer	99
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Wie wirken zuckerhaltige Getränke auf unsere Zähne? Wir sind Francisca, Bijan und Maximilian aus der Klasse 6c des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden. Wir alle hören immer wieder, wie schädlich Cola und andere süße Getränke für die Zähne sind. Aber wie schlimm ist es wirklich? Das möchten wir herausfinden, indem wir Experimente an Eierschalen durchführen. Eierschalen bestehen, wie Zähne, aus Calciumcarbonat. Wir erhoffen uns von unseren Ergebnissen, dass mehr Leute darauf achten, ihre Zähne gesund zu halten.